

Virusbedingte hämorrhagische Fieber (VHF): Falldefinition Verdacht

Febriler (> 38,5 °C) Patient mit oder ohne weitere Symptome,

- ▶ der sich bis zu drei Wochen vor Erkrankungsbeginn in einem bekannten Endemiegebiet oder in einem Gebiet aufgehalten hat, in dem in den vorausgegangenen zwei Monaten bestätigte oder vermutete Fälle von VHF aufgetreten sind,

und

dort möglicherweise unmittelbaren Kontakt mit Blut oder anderen Körperflüssigkeiten an VHF erkrankter lebender oder verstorbener Personen oder VHF-infizierter Tiere (z.B. Affen, Nagetiere, Fledermäuse) hatte,

oder

an einer hämorrhagischen Diathese oder einem ungeklärten Schock leidet,

- ▶ der im In- oder Ausland in einem Labor oder in einer sonstigen Einrichtung gearbeitet hat, in der ein Umgang mit VHF-Erregern, erregerhaltigem Material, VHF-infizierten Tieren oder VHF-erkrankten Personen möglich ist.

Differenzialdiagnosen:

Malaria, (Meningokokken-)Sepsis, Gelbfieber, Dengue-Fieber, Hanta-Virus-Infektion, Rickettsiosen, Leptospirose, Typhus abdominalis, Intoxikation (!).

Bei immundefizienten Patienten können auch durch Herpes-simplex- oder Varicella-Zoster-Viren schwere hämorrhagische Syndrome ausgelöst werden.